



AUF EINEN BLICK

Im Jahresdurchschnitt 2022/2023* fehlten in Hessen 38.087 qualifizierte Arbeitskräfte (Fachkräftelücke).

Damit gab es für durchschnittlich 43,8 Prozent aller offenen Stellen keine passend qualifizierten Arbeitslosen (Stellenüberhangsquote). Die Fachkräftelücke verteilt sich auf die drei An-

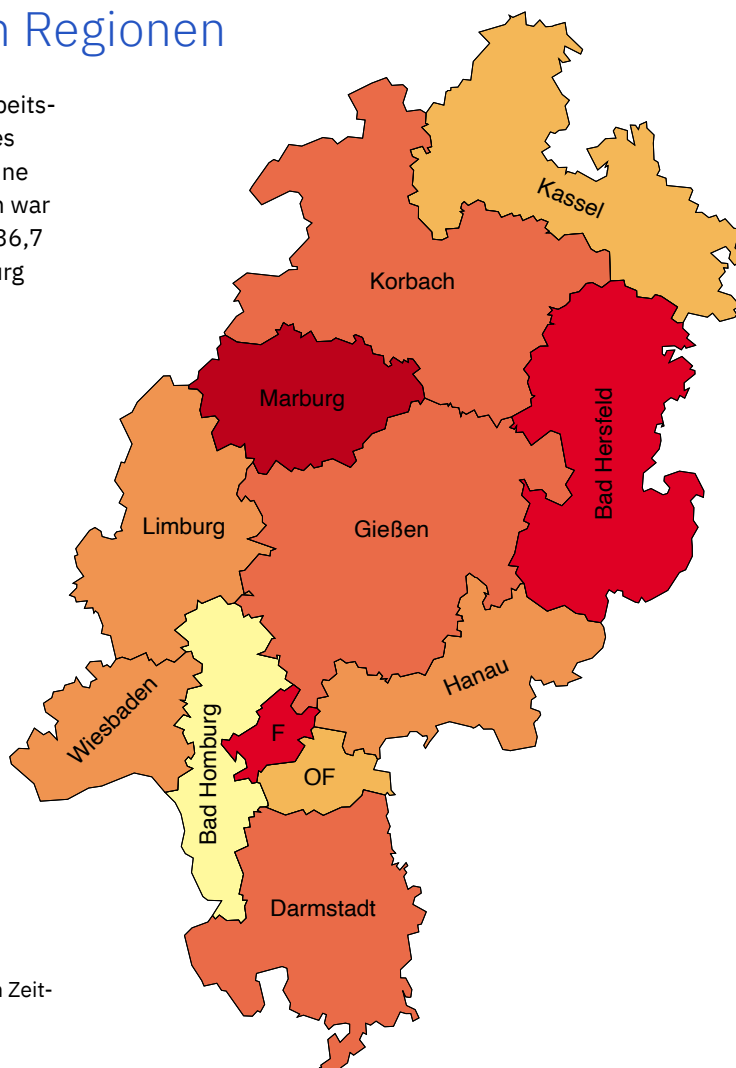
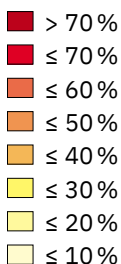
forderungsniveaus Fachkraft (typischerweise mit Berufsausbildung), Spezialist:in (typischerweise mit Fortbildung/Bachelor) und Expert:in (typischerweise mit Master/Diplom). Die meisten qualifizierten Arbeitskräfte fehlten auf dem Anforderungsniveau Fachkraft. Am schwierigsten war die Stellenbesetzung auf dem Anforderungsniveau Expert:in (Engpassrelation).

Fachkräfteengpässe nach Regionen

Besonders angespannt war die Situation in den Arbeitsagenturbezirken Marburg und Frankfurt. Dort gab es für 70,6 bzw. 66,0 Prozent aller offenen Stellen keine passend qualifizierten Arbeitslosen. Am geringsten war die Stellenüberhangsquote mit 16,1 Prozent bzw. 36,7 Prozent in den Arbeitsagenturbezirken Bad Homburg und Kassel.

Stellenüberhangsquote: Anteil der Stellen ohne passend qualifizierte Arbeitslose

nach Arbeitsagenturbezirken, Jahresdurchschnitt 2022/2023



*Der Jahresdurchschnitt 2022/2023 bezieht sich auf den Zeitraum zwischen Juli 2022 und Juni 2023

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2023

Top-5-Engpassberufe nach Anforderungsniveau

Fachkräftelücke, offene Stellen und Engpassrelation, Jahresdurchschnitt 2022/2023

	Berufsgattung	Fachkräftelücke	Offene Stellen	Engpassrelation
Fachkraft	Altenpflege	977	1.235	21
	Bauelektrik	775	1.072	28
	Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	711	952	25
	Gesundheits- und Krankenpflege	661	1.139	42
	Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	646	4.539	86
Spezialist:in	Kinderbetreuung und -erziehung	1.846	2.575	28
	Physiotherapie	613	735	17
	Buchhaltung	356	1.177	70
	Ergotherapie	330	382	14
	Öffentliche Verwaltung	239	293	18
Expert:in	Informatik	2.942	3.102	5
	Kaufm. und techn. Betriebswirtschaft	1.849	1.949	5
	Sozialarbeit und Sozialpädagogik	1.406	1.872	25
	Wirtschaftsinformatik	1.138	1.173	3
	Elektrotechnik	1.045	1.163	10

Hinweise: Fachkräftelücke = offene Stellen ohne passend qualifizierte Arbeitslose. Engpassrelation = Arbeitslose je 100 offene Stellen.
Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2023

In welchen Berufen fehlen die meisten Fachkräfte?

Die meisten Fachkräfte fehlten 2022/2023 in den Berufsgattungen Altenpflege und Bauelektrik. Hier gab es für 977 bzw. 775 offene Stellen keine passend qualifizierte Arbeitslosen in Hessen. Spezialist:innen fehlten insbesondere in den Berufsgattungen Kinderbetreuung und -erziehung und Physiotherapie. Hier betrug die Fachkräftelücke 1.846 bzw. 613. Expert:innen fehlten in den Berufsgattungen Informatik und Kaufm. und techn. Betriebswirtschaft mit einer Fachkräftelücke von 2.942 bzw. 1.849.

Besonders schwer war die Stellenbesetzung in der Berufsgattung Wirtschaftsinformatik – Expert:in. Dort kamen durchschnittlich drei passend qualifizierte Arbeitslose auf 100 offene Stellen (Engpassrelation). Abseits der Berufe mit den größten Fachkräftelücken war die Stellenbesetzung am schwersten in der Berufsgattung Öffentliche Verwaltung (sonstige Spezialisierung) – Spezialist:in. Dort kam durchschnittlich weniger als eine arbeitslose Person auf 100 offene Stellen.



Das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) unterstützt kleine und mittlere Unternehmen dabei, Fachkräfte zu finden, zu binden und zu qualifizieren. Ausführliche Analysen und weitere Fakten über die Fachkräftesituation erhalten Sie unter: kofa.de/studien

Bleiben Sie beim Thema Fachkräftemangel auf dem Laufenden und abonnieren Sie unseren Newsletter: kofa.de/service/newsletter

Stand: Juli 2023. Weiterführende Informationen zur Methodik finden Sie im IW-Report 59/2020 „Die Messung des Fachkräftemangels“.